

Alle Menschen sind frei  
und gleich an Würde und  
Rechten geboren. Sie sind  
mit Vernunft und Gewissen  
begabt und sollen  
einander im Geist der  
Brüderlichkeit begegnen.

UN-Menschenrechtscharta/Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit,  
Brüderlichkeit)

**GEH WÄHLEN FÜR DEMOKRATIE!**

# aus dem Landesverband

## Geht wählen

Liebe Naturfreundin,  
lieber Naturfreund,

**am 9. Juni 2024 gilt es, wählen zu gehen. Kommunalparlamente und das Europa-Parlament werden gewählt - Menschen und Parteien werden gewählt, die unsere Interessen vertreten sollen. Dafür treten sie an! Das ist DIE UNTERSCHIEDUNG zwischen einer Demokratie und einer Autokratie bzw. Diktatur.**

Leider meinen inzwischen viele, dass es egal ist, ob man wählt oder nicht. Welch ein Trugschluss! Wer nicht wählen geht, überlässt es den Radikalen - ob rechts oder links-, zu sagen, wohin die Reise geht! Und sowohl bei Rechts- als auch bei Linksradi-kalen geht der Weg schnurstracks in die Autokratie (= Alleinherrscher) oder Diktatur (= Diktator = Alleinherrscher). Deshalb aufgepasst, wenn manche meinen, eine Autokratie wäre doch auch eine Lösung. NEIN, eine Autokratie ist nur ein andere Wort für Diktatur!

Demokratie bedeutet Mitwirkung. Jede und jeder von uns darf, kann und sollte sich



für seine Gemeinschaft - ob im Dorf, der Stadt, im Land oder in Europa - einsetzen. Naturfreunde und Naturfreundinnen tun das schon aus dem eigenen Selbstverständnis: wir sind Kümmerer für den Erhalt unserer Natur, eines naturverträglichen Tourismus und viel mehr. Dafür setzen wir uns ein vor Ort und auch gegenüber in der Politik. Und



wir werden gehört! Wir sitzen mittlerweile mit in den Gremien, die Vorlagen für Parlamente machen.

Dass wir das auch weiterhin machen können, braucht es nicht nur Menschen wie Dich, sondern auch eine funktionierende Demokratie auf allen Ebenen.

Mitmachen können wir im Verein, aber wir können uns auch in Parteien engagieren und selbst in die Politik einsteigen. Das ist wichtig und auch ehrenhaft! Damit



können wir unsere Meinung, unser Vorschlag der Problemlösung direkt einbringen. Natürlich ist damit nicht garantiert, dass wir uns mit unseren Überlegungen jedes Mal durchsetzen. Denn auch andere haben Vorschläge und argumentieren dafür.

Das Gute ist, dass wir für unsere Ideen und Vorschläge, die vielleicht nicht der allgemeinen Vorstellung entsprechen, nicht ins Gefängnis oder Probleme gemacht bekommen!

All das ist zu überlegen, wenn zur Wahl aufgerufen wird. Es ist gut, dass es verschiedene Parteien gibt. Es ist auch keine Schande, dass Parteien „alt“ sind, also auf eine lange Geschichte des Engagements, aber auch der Verfolgung zurückblicken können. Wer eine solche Partei als „Altpartei“ versucht zu verunglimpfen, hat entweder kein Geschichtsverständnis oder tut es wider

besseres Wissen, weil auch Demokratie für ihn/sie „weg gehört“!

Wir haben jetzt in Europa seit fast 80 Jahren Frieden, leben als gute Nachbarn in Freundschaft zusammen. Leider gilt diese Aussage nur für Europa bis zu den Ostgrenzen der baltischen Staaten, von Polen, der Slowakei, Ungarn und Rumänien. Östlich davon herrscht ein menschenverachtender Krieg, den der Aggressor „Spezialoperation“ nennt.

Für uns, die in Frieden leben können, ist das ein großer Glücksfall. Denn er hat uns Wohlstand, eine sehr große Bewegungsfreiheit und Freizügigkeit beschert. Wir brauchen keine Einreisegenehmigung, kein Visum, keine Arbeitserlaubnis. Wenn wir mit unserem Mobil-Phone telefonieren, kostet es das gleiche, ob wir es im eigenen Land tun oder in oder aus einem EU-Land tun. Noch nie zuvor war es so unkompliziert, Urlaub zu

machen und die gleichen Rechte zu haben. Europa, die EU, bringt uns viele Vorteile, die wir inzwischen als „gegeben“ hinnehmen, über die wir oft gar nicht mehr nachdenken. Und ja, die EU ist auch schwierig zu verstehen mit der ganzen Bürokratie. Aber ohne die gäbe es eben nicht die ganzen Möglichkeiten, auf die wir oft genug pochen, z.B. Entschädigung bei Zugverspätungen!

Deshalb heute meine Bitte: **GEHT WÄHLEN! BESTIMMT MIT! WÄHLT DEMOKRATISCH!**

Politik ist inzwischen sehr komplex und auch kompliziert! Aber das ist KEIN Grund, sich abzuwenden - im Gegenteil. Redet mit den Politikern, die Euch gerne Rede und Antwort stehen. Nehmt die Gelegenheit wahr, Euch zu informieren. Der/die informierte Bürger/in ist die wichtigste Stütze unserer Gemeinschaft und damit Demokratie.



Berg frei!  
*Eure Doris Barnett*



# Natur und Umwelt

## Der Kampf um das Wasser



Die Verteilung von nutzbarem Wasser bei Wasserknappheit wird im Zuge der Erderwärmung auch für uns ein immer heißeres Thema. Im Herbst 2023 befand sich der erste Entwurf zum *Zukunftsplan Wasser* des Landes Rheinland-Pfalz in der Öffentlichkeitsbeteiligung. Im März dieses Jahres wurden alle Akteure, die zu dem Entwurf Stellung genommen hatten, zu themenspezifischen Workshops eingeladen, um über Differenzen zu diskutieren und möglichst zu einem Konsens zu kommen. Anwesend waren Vertreter/innen des verantwortlichen Klimaschutzministeriums, der Wasserbehörden, der Wasserwirtschaft, von Gewerbe und Industrie, der Naturschutzverbände sowie der Landwirtschaft.

Wir wurden, aufgrund unserer Stellungnahme, zu dem Workshop „Wassermangel: Management und Vorsorge“ eingeladen. Hier ging es also um Verteilungsfragen in Wassermangelsituationen und um ein klimangepasstes Wassermanagement, um Mangelsituationen in Zukunft so weit wie möglich zu vermeiden. Die wichtigsten Punkte im *Zukunftsplan Wasser* sind hier:

--- Es werden keine pauschalen oder langfristigen Wasserentnahmerechte mehr vergeben, sondern nur noch gehobene oder einfache Erlaubnisse, um flexibler auf sich

verändernde Bedingungen im Wasserhaushalt reagieren zu können

--- Die Datengrundlage wird verbessert (Genauere Berechnung der Grundwasserneubildungsraten sowie von Wasserdargebot und -bedarf, bessere Quantifizierung und Überwachung von Wasserentnahmen, regelmäßige Qualitätskontrollen)

--- Vermehrte und beschleunigte Ausweisung von Vorbehalts- und Vorranggebieten (Wasserschutzgebiete)

--- Die Grundwasserneubildung soll gefördert werden (Wasserrückhalt in der Fläche) und das Grundwasser teilweise auch durch künstliche Infiltration von Oberflächenwasser gezielt angereichert werden (managed aquifer recharge)

--- Eine Gewässerschonende Landwirtschaft soll gefördert werden

--- Resilienz der Gewässerökosysteme durch Renaturierung stärken

--- Wassernutzungseffizienz erhöhen und Wasser sparen

--- Alte Versorgungsquellen reaktivieren, alten und neue erschließen (dazu zählen u. a. auch große Speicherbecken für die Landwirtschaft)

--- Rechtssichere Verteilung bei Wassermangel



Die Vertreter/innen der Wasserwirtschaft konnten sich mehr oder weniger gemächlich zurücklehnen, denn den grundsätzlichen Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung in Mangelsituationen wollte niemand anfechten. Auch die Nutzung tiefer Grund-

wasserstockwerke soll laut Zukunftsplan alleine der öffentlichen Wasserversorgung vorbehalten sein. Allerdings beanstandete ein Vertreter der Wasserwirtschaft, dass es aufgrund dieser Priorisierung angebracht wäre für die öffentliche Wasserversorgung weiterhin Wasserrechte zu vergeben und nicht nur gehobene Erlaubnisse. Herr Dr. Thomas Rätz merkte an, dass der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz bereits ein Eckpunktepapier zum Thema Wasser erarbeitet hätte und stellte dieses vor. Hier wurden auch neue Wasser-Preis-Modelle diskutiert, denn es mache ja einen großen Unterschied für was das Leitungswasser im privaten Haushalt genutzt wird. So sollte es unterschiedliche Bepreisung für Trinkwasser der Bevölkerung oder z. B. für Leitungswasser zum Pool auffüllen geben.

Ein Vertreter des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen forderte, dass man bei der Priorisierung der Wasserverteilung in Mangelsituationen auch die Bedeutung der Mineralwasser- und Erfrischungsgetränk-Hersteller nicht vergessen dürfe. Sie seien für nur 0,35 % der Grundwasserentnahmen verantwortlich, würden damit aber 25 % des Flüssigkeitsbedarfs der Bevölkerung decken. Auch in Katastrophensituationen, in denen die Wasserversorgungsinfrastruktur unterbrochen wird, sei abgefülltes Wasser von größter Bedeutung. Frau Scholtes, von der Stiftung Natur und Umwelt, setzte sich in der Verteilungsdiskussion für die wasserabhängigen Ökosysteme ein. Sie seien besonders vulnerabel, denn sie würden bei Wassermangel unwiederbringlich verschwinden. Als Abschluss dieser Diskussion wurde aber klargestellt, dass eine solche Priorisierung oder Verteilungs-Kaskade nicht auf Landesebene festgelegt werden sollte, sondern lokal abgestimmt werden muss, da die Bedeutung einzelner Akteure und Ökosysteme lokal variiert.

Die Vertreter/innen der Landwirtschaft



beklagten sich über die zunehmende Ausweisung bzw. Ausweitung von Wasserschutzgebieten zur langfristigen Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung. Diese seien teilweise unverhältnismäßig und sind natürlich für die Landwirte mit Auflagen und Existenzängsten verbunden. Besonders wichtig war ihnen das Thema der großen Wasserrückhaltebecken zur Sicherung der Bewässerung der Felder auch in Mangelsituationen. Die Idee dabei ist es, in Zeiten von hohen Wasserabflüssen (meist im Winter) Wasser aus Fließgewässern zu entnehmen und in naturnahen oder künstlichen Wasserbecken zu speichern, dass dann in Trockenperioden z. B. für die Bewässerung genutzt werden kann, um so die Grundwasservorräte zu schonen. Hört sich soweit sinnvoll an. In Frankreich sind große Wasserspeicherbecken für die landwirtschaftliche Bewässerung schon länger gängige Praxis. Naturschutzverbände und kleinbäuerliche Bauernverbände kritisieren diese aber scharf. Regelmäßig kommt es zu Demonstrationen, wenn neue gebaut werden sollen. Allerdings sind diese meist auch weder naturnah angelegt, noch aus überschüssigen Wasserabflüssen gespeist, sondern aus wertvollem Grundwasser aufgefüllt, sind gigantisch und exklusiv für die agrarindustrielle Produktion, obwohl durch EU-Gelder subventioniert. Ein Großteil des wertvollen Grundwassers verdunstet in den Becken bevor es genutzt werden kann.

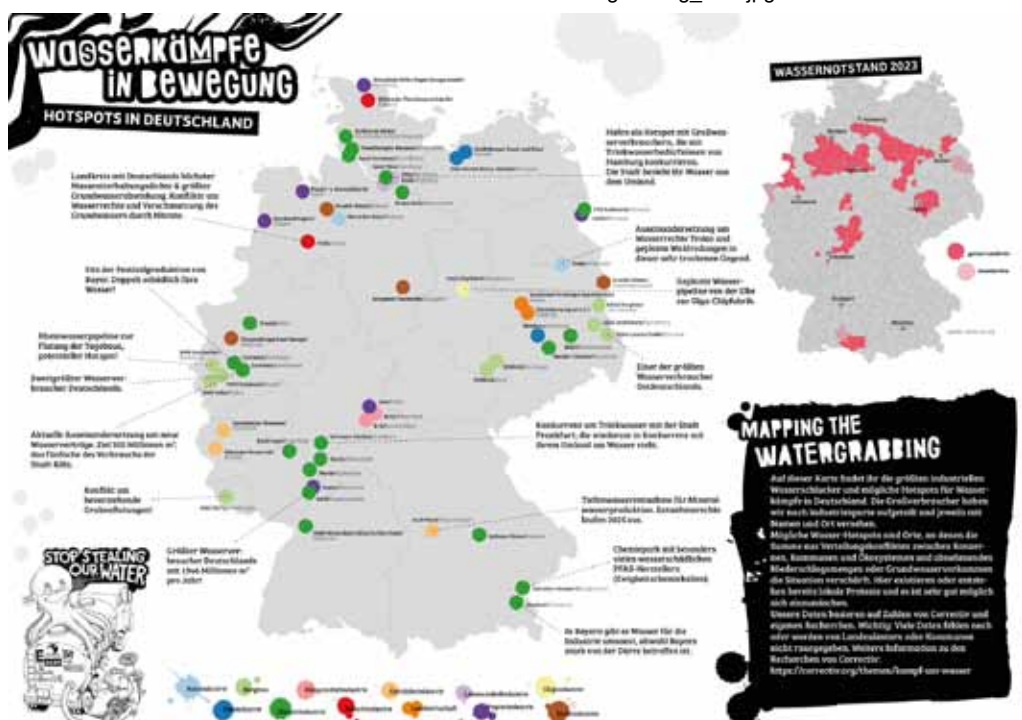


Quelle: <https://www.greenpeace.fr/mega-bassines-pourquoi-opposer/>

Hier müssen wir also wachsam bleiben, dass sich bei der Umsetzung an das gehalten wird, was im Zukunftsplan Wasser steht.

Auch das Vorhaben die Methode der künstlichen Grundwasseranreicherung in Pilotprojekten einzusetzen, wurde erst einmal von allen positiv aufgenommen. Zumindest wurde berichtet, dass diese Methode weltweit sowie auch in Deutschland bereits erprobt sei und gut funktioniere und es kamen dazu keine Gegenstimmen. Bei dieser Methode geht es wieder um die Speicherung von überschüssigem Wasser, entweder für spätere Rückgewinnung oder einfach zugunsten der assoziierten Ökosysteme. Ebenso die anderen Punkte fanden auf dieser noch unkonkreten Ebene einer Landesstrategie einen allgemeinen Konsens, sodass die Veranstaltung im Großen und Ganzen sehr friedlich verlief.

Ein Bericht von Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung



## Save the Date!

Wir haben Timo Luthmann, selber Naturfreund und aktiv beim klima\*kollektiv, für einen Online-Vortrag am **8. Juli um 18 Uhr** eingeladen.

Timo wird uns etwas über die größten Hotspots der Wasserkämpfe in Deutschland erzählen und berichten was die wichtigsten Faktoren sind, die eine Wasserbewegung erfolgreich machen. Danach wird es noch genug Zeit zum Austausch und zur Diskussion geben, um auch über Wasserprobleme und -bewegungen zu sprechen, die Teilnehmende gerne einbringen würden.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung bei Karla unter:  
[karla.bloecher@naturfreunde-rlp.de](mailto:karla.bloecher@naturfreunde-rlp.de)

Quelle: [https://klimakollektiv.org/wp-content/uploads/2023/08/klimakollektiv\\_map\\_mapping-the-watergrabbing\\_final.jpg](https://klimakollektiv.org/wp-content/uploads/2023/08/klimakollektiv_map_mapping-the-watergrabbing_final.jpg)

# Neues aus der Stärkenberatung

## #Wählen gehen für Demokratie



**Demokratie stärken,  
Rassismus bekämpfen:  
Ein Aufruf zum Handeln**

In einer Zeit, in der Demokratie und Menschenrechte weltweit herausgefordert werden, ist es wichtiger denn je, sich für die Werte der Gleichheit, Freiheit und Solidarität einzusetzen. Für die NaturFreunde Rheinland-Pfalz ist es ein wichtiges Anliegen gemeinsam gegen jede Form von Diskriminierung und Vorurteile einzustehen.

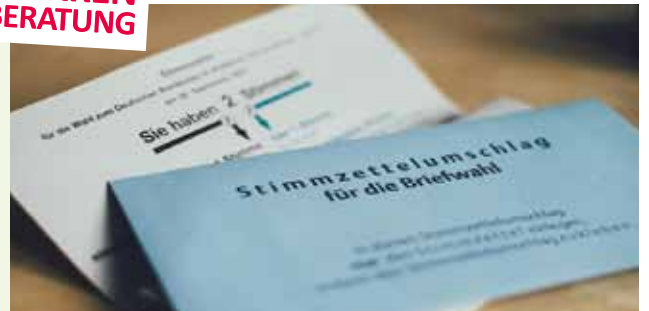
Die bevorstehenden Wahlen sind eine entscheidende Gelegenheit, unsere demokratischen Werte zu verteidigen und ein Zeichen gegen rechtsextreme und populistische Tendenzen zu setzen. Jede Stimme zählt, und es liegt an uns allen, aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzunehmen und uns für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft einzusetzen.

Demokratie ist nicht nur ein politisches System, sondern eine Lebensweise, die den Respekt vor unterschiedlichen Meinungen und die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungsprozessen beinhaltet. In einer Demokratie müssen wir uns aktiv für die Rechte und Freiheiten aller Menschen einsetzen und populistischen Strömungen sowie autoritären Tendenzen entschieden entgegenzutreten.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalten“ – Vor 75 Jahren, in einer Zeit, die von den grausamen Verbrechen des Nationalsozialismus gezeichnet war, haben Mütter und Väter des Grundgesetzes diese Worte niedergeschrieben. Sie erinnern uns daran, dass die Verteidigung der Menschenrechte und der Würde jedes Einzelnen eine kontinuierliche Aufgabe ist.

So standen auch die diesjährigen **Internationalen Wochen gegen Rassismus** (11.-24. März 2024) unter dem Motto „**Menschenrechte für alle**“. Sie bieten eine Plattform, um das Bewusstsein für die Auswirkungen von Rassismus zu schärfen und gemeinsam für eine inklusive und vielfältige Gesellschaft einzustehen. Deshalb haben sich die deutschlandweiten Projektteams der Stärkenberatung zusammengesetzt und eine gemeinsame Kampagne gestartet, um auf Projekte und Aktionen aufmerksam zu machen, wie sich die NaturFreunde für Menschenrechte für Alle einsetzen.

Ein Beispiel aus Rheinland-Pfalz ist der Workshop „**Argumentations-training gegen Stammtischparolen**“, der am 25. Mai 2024 stattfand. Das Projekt der Stärkenberatung hat gemeinsam mit der Landes-



zentrale für politische Bildung, der Naturfreundejugend und der Ortsgruppe Ludwigshafen einen Workshop organisiert, um Menschen für diskriminierende Äußerungen zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, rassistischen Aussagen aktiv entgegenzutreten.

Die Stärkenberatung unterstützt auch gerne bei der Umsetzung eigener Ideen und bietet Materialien wie Plakate und Fahnen an, um Demos, Kundgebungen und die Gestaltung von NaturFreundehäusern zu unterstützen, um der naturfreundlichen, politischen Haltung mehr Sichtbarkeit zu verleihen.

In einer Zeit der Unsicherheit und Spaltung ist es wichtiger denn je, gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte einzustehen. Lasst uns unsere Stimme erheben, für eine Welt, in der jeder Mensch gleichberechtigt ist und in der Vielfalt als Stärke gefeiert wird.

In diesem Sinne **#Wählen gehen für Demokratie!**

Anina Brenneis,  
Projektleitung Stärkenberatung





**Hast du Fragen?**  
staerkenberatung@naturfreunde-rlp.de  
Tel. 0151-22792444 + 0621-96356301

## Viel los im Projekt Stärkenberatung

Im letzten Vierteljahr ist jede Menge bei uns im Projekt passiert. Immer im Fokus: Wie können wir uns vernetzen und untereinander austauschen? Wie können wir die Stärkenberatung nachhaltig stärken und innerhalb des Verbandes festigen? Zu diesem Zweck haben wir zahlreiche Austauschformate organisiert, bei denen wir uns mit den Wünschen und Bedürfnissen aller Beteiligten, einschließlich der Ortsgruppen, des Landesvorstandes, haupt- und ehrenamtliche Stärkenberater\*innen sowie der Fachgruppenvertreter\*innen diskutiert haben. Ein paar Blitzlichter haben wir für euch zusammengetragen :-). So gibt uns Hans Hartwig, Stärkenberater aus dem 3. Ausbildungsgang einen Einblick in seine ganz persönlichen Impressionen vom bundesweiten Vernetzungstreffen in Erfurt, Micaela berichtet vom Stärkenforum mit zahlreichen, engagierten Teilnehmer\*innen und Anna vom erfolgreichen Abschluss des 5. Ausbildungsganges.

Viel Spaß beim Lesen :-)

## Sehr inspirierend und viele spannende Diskussionen

**Persönlicher Reisebericht zum bundesweiten Netzwerktreffen der Stärkenberatung vom 16.02. bis 17.02.2024 Erfurt**

**Tag 1:** Am Morgen brachen wir, die Fachgruppenleitung Erno und Heinz und Anina vom Projektteam und ich, von unserem Treffpunkt am Bahnhof in Haßloch auf, um an dem zweitägigen Vernetzungstreffen der Stärkenberater\*innen in Erfurt teil-



zunehmen. Die Autofahrt war angenehm und bot uns die Gelegenheit, uns auf die bevorstehenden Diskussionen vorzubereiten. Wir waren nach rund 4 Stunden Autofahrt trotzdem froh, unser Hotel "Alt Erfurt" am Rande der Innenstadt gelegen, erreicht zu haben.

Nach dem Check-in im Hotel und einem 15-minütigen Spaziergang in die Innenstadt gings zum Come-together in die Räume des Naturfreundehaus "Charlotte Eisenblätter".

Die Atmosphäre war inspirierend, und ich freute mich darauf, mein Wissen zu erweitern und mich mit Kolleg\*innen auszu-

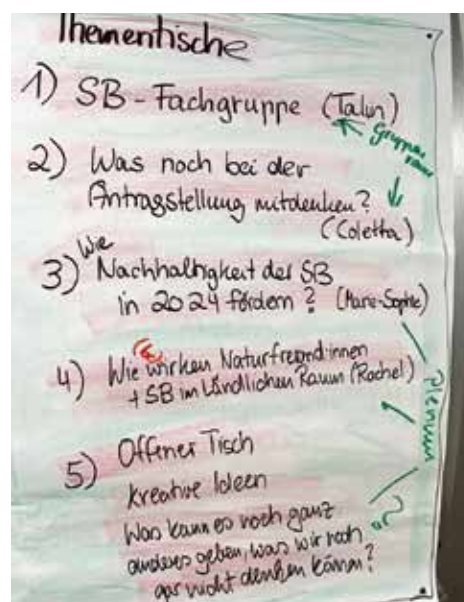
tauschen. Die Vorträge waren informativ und regten zu spannenden Diskussionen an. Zwischen den Sessions nutzte ich die Zeit, um Erfurt zu erkunden und die lokale Küche zu genießen.

### Tag 2:

Der zweite Tag des Treffens begann mit neuen Erkenntnissen und interessanten Gesprächen wie z.B. der Austausch der Steuerungsgruppen, die Reflexion der aktuellen und Visionen zur nächsten Förderphase (2025-2029), eine nachhaltige Verankerung des Projekts im Gesamtverband durch eine mögliche Etablierung einer Bundesfachgruppe und spannenden Diskussionen über das aktuelle Wahljahr. Die verschiedenen Perspektiven und Ideen bereicherten meine Sichtweise auf das Thema. Nach den letzten Sessions hatte ich noch einige Stunden Zeit, um Erfurt weiter zu erkunden. Ich besuchte den Erfurter Dom und schlenderte durch die charmanten Gassen der Altstadt.

Am Abend trat ich die Rückreise an, erfüllt von neuen Erfahrungen und bereichert durch die Begegnungen auf der Konferenz. Erfurt hatte mich mit seiner Schönheit und Gastfreundschaft beeindruckt, und ich freue mich bereits darauf, diese Stadt in Zukunft erneut zu besuchen.

Hans Hartwig, Stärkenberater und Mitglied der Ortsgruppe Ludwigshafen



# Neues aus der Stärkenberatung



## Stärkenforum am 24. 02.24 im Oppauer Haus



Mit einem breiten Programm startete unser Stärkenforum am 24. Februar im Naturfreundehaus Oppauer Haus, mitten im Pfälzer Wald gelegen. Insgesamt nahmen dabei neben Anna und mir als Projektreferentinnen zwölf Stärkenberater\*innen teil, die mit viel Lust und Engagement mit uns in den Tag starteten.

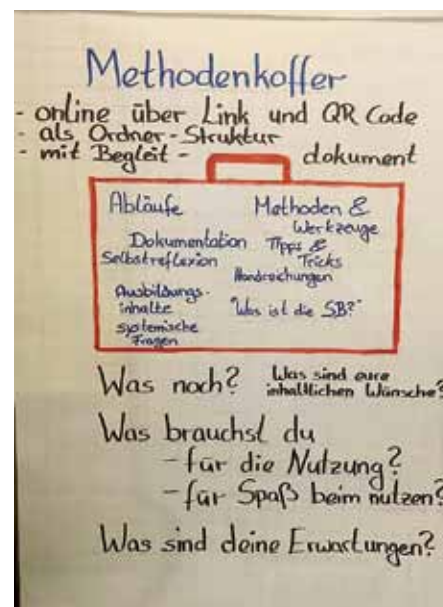
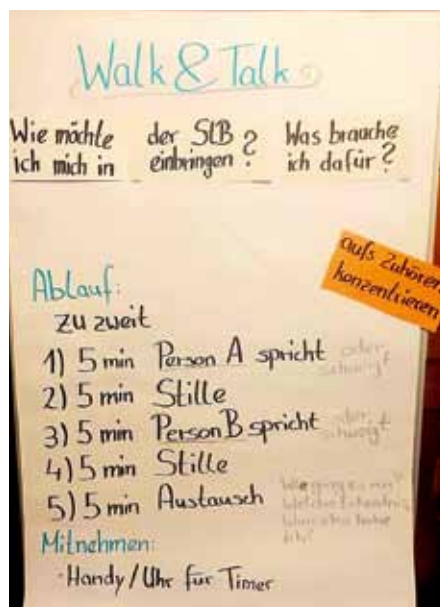
Eine Besonderheit gab es dabei, denn diesmal setzte sich unsere Gruppe erstmalig nicht nur aus ausgebildeten Stärkenberater\*innen, sondern auch aus gerade in Ausbildung befindlichen Vertreter\*innen zusammen, die unserem Forum ganz neue, spannende Impulse gaben. Vielen Dank an dieser Stelle, speziell an euch, die ihr - trotz zahlreicher Modulwochenenden- bereit wart, euch bei einem weiteren Workshop einzubringen :-).

Wir starteten dann auch gleich motiviert los mit einer theoretischen Auffrischung zum Beratungstool "Hypothesenbildung".

Hier beschäftigten wir uns zunächst einmal mit der Frage "Was sind Hypothesen überhaupt und wie wendet man sie an?" An einem praktischen Fall-Beispiel zum Thema "Ortsgruppenkontakte" erarbeiteten wir dann anschließend Erklärungs- und Gestaltungshypothesen und konnten daraus dann sehr wertvolle, konkrete nächste Schritte ableiten.

Am Nachmittag nutzen wir das gute Wetter und brachen nach der Mittagspause zu einem "Walk and Talk" auf. Bei diesem Beratungstool tauschten sich die Stärkis in Zweiergruppen beim Spazierengehen miteinander aus und achteten dabei genau auf festgelegte, klar definierte Schweige- und Redezeiten.

Dies ermöglichte nicht nur einen sehr achtsamen Umgang miteinander, sondern auch intensive und sehr persönliche Sichtweisen auf die Frage: „Wie möchte ich mich in der Stärkenberatung einbringen und was brauche ich dafür?“







Der nächste inhaltliche Schwerpunkt bildete die Vorstellung des Methodenkoffers, den wir im Projektteam erarbeitet haben. Dieses neue Werkzeug wird allen Stärkis in den nächsten Wochen zur Verfügung gestellt werden und soll als Hilfestellung, Nachschlageort dienen und von allen Berater\*innen zum Weiterbilden bzw. Impulse suchen genutzt werden können. Vielen Dank an alle Stärkenberater\*innen für eure Idee dazu!

Nachdem wir anschließend noch Themen und Fragen innerhalb der Gruppe sowie anstehende Termine behandelt hatten, beendeten wir pünktlich nach einer kurzen Abschlussrunde um 17.00 Uhr unser Zusammentreffen.

Herzlichen Dank an alle für diesen schönen Tag! Ein großes Dankeschön auch an die Belegschaft des Oppauer Hauses, die uns rund um den Tag super versorgt hat.

## Erfolgreicher Abschluss der 5. Stärkenberatung-Ausbildung in Rheinland-Pfalz: Gemeinsam stark für eine solidarische Zukunft

Wir freuen uns, über insgesamt 11 neu ausgebildete Stärkenberater\*innen in Rheinland-Pfalz! Der 5. Ausbildungsgang ist erfolgreich zu Ende gegangen. Die Ausbildung war geprägt von einer Atmosphäre der Freude, des Austauschs und des Willens zum Lernen und zur Selbstreflexion. Die Teilnehmenden haben mit großem Engagement ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitert, um die NaturFreunde Rheinland-Pfalz zu stärken und sich für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen.

Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen im Netzwerk der Stärkenberatung!



### TIPP!

Hilfreiche Tipps und Infos zu Ausleihmaterialien für dich und deine Ortsgruppe findest du auf unserer Homepage in der Rubrik „Service“ Schau doch mal rein!



# aus dem Landesverband

## Landesvorstand verabschiedet Hans Müller als langjährigem stellvertretenden Vorsitzenden der NaturFreunde Rheinland-Pfalz



Der Landesvorstand der NaturFreunde Rheinland-Pfalz nutzte die Gelegenheit einer Sitzung im Stadtbüro der NaturFreunde Kaiserslautern um sich von Hans Müller als aktivem und langjährigem Mitglied des Landesvorstandes zu verabschieden. In einer von den SängerInnen der Ortsgruppe Kaiserslautern musikalisch umrahmten Feier würdigte die Landesvorsitzende Doris Barnett das langjährige Engagement von Hans Müller. Er war nicht nur langjäh-

riger stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes, sondern vertrat die NaturFreunde auch im Bezirksverband Pfalz, beim Sportbund und kümmerte sich um die Betreuung der FÖJ-ler im Trägerbereich der NaturFreunde.

Aufgrund seiner plötzlichen Erkrankung musste er diese Tätigkeiten aufgeben und wird dem Landesverband mit seinem Rat, seinem Engagement, aber seinem Humor und seiner Kreativität sehr fehlen.

Doris Barnett überreichte ihm unter anderem ein eigens für die Verabschiedung angefertigtes T-Shirt mit dem Aufdruck „Ein Leben für die NaturFreunde – Kaiserslautern – Rheinland-Pfalz – Deutschland – Global“. Im Anschluss an die Ehrung ließ es sich Hans nicht nehmen an der Sitzung des Landesvorstandes teilzunehmen und folgte den Beratungen aufmerksam.





### 3. Wohlfühltag im Bergischen Land



Sie sind schon was Besonderes – die Wohlfühltag im NFH KäteStrobel Haus, südlich von Meinerzhagen.

Nicht einfach nur reisen, erleben und sehen, sondern erleben mit allen körpereigenen Elementen und Sinnen.

Los geht es täglich nach dem Frühstück mit „Bewegung in den Tag“, geleitet von Inge Fischer. Im hauseigenen Hallenbad wird an 3 Vormittagen Wassergymnastik angeboten. Individuell Schwimmen kann man an allen Tagen.

Ute Hey lädt mehrmals zu Gruppentänzen ein. Spezialist für Gedächtnistraining ist Karlheinz Frech, der dies auch an mehreren



Tagen anbietet.

Auch Tagesfahrten stehen auf dem Programm – dieses Jahr zum Freilichtmuseum LINDLAR.

Und abends, nach Abendessen und Verdauung, kommen die Stunden von Manfred Zimmermann mit seinem umfangreichen Liedsortiment zum Mitsingen.

Begleitet wird er vom unermüdlichen Paul Mehrer an der Mando-

line und weiteren Gitarristen\*innen.

Obligatorisch sind die Besichtigung der bunten Kirche (Kerke) in Lieberhausen – mit den schönsten Wandmalereien aus dem 11. Jhdt. in der Region.

Ebenso eine Wanderung unterhalb der Aggertalsperre, wo uns immer wieder deutlich wird, wie klein wir sind beim Anblick der 45 m hohen technischen Staumauer.

Das bergische Land ist das Gebiet mit den meisten Talsperren in Deutschland. Sie versorgen die Großstädte des Ruhrgebietes mit Trinkwasser. Die Aggertalsperre versorgt z. Bsp. Köln.

Wir haben diese Region mit ihren Tälern und Höhen, ihrer interessanten Geschichte und dem gästefreundlichen NFH, Käte Strobel Haus, lieben gelernt.

Karlheinz Frech





## Naturfreunde Rheinland-Pfalz

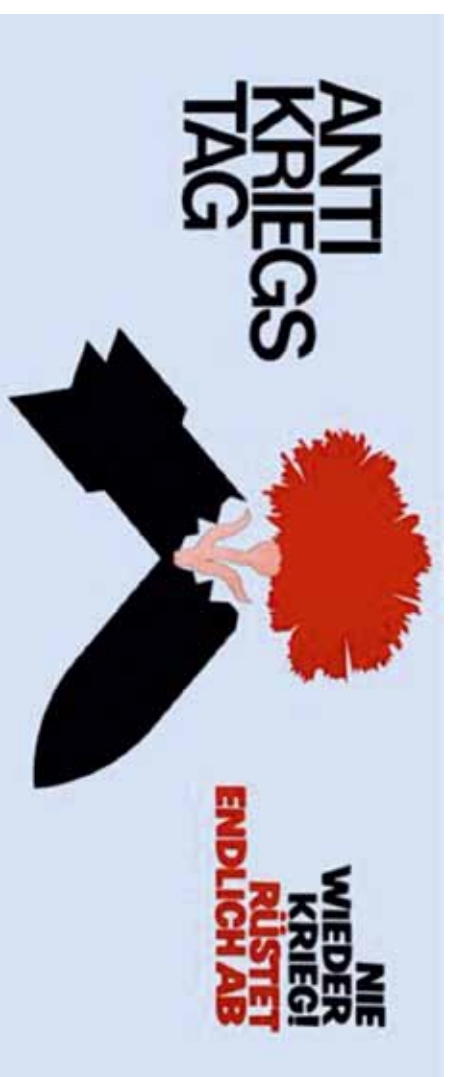
### Radwander-Sternfahrt 29./30. Juni 2024

- ✿ Sternfahrt der Ortsgruppen zum NFH Haßloch
- ✿ Übernachtung mit HP (Abendessen + Frühstück)
- ✿ Abfahrtsorte: Ludwigshafen, Kaiserslautern
- ✿ Weitere Abfahrtsorte möglich – wende Dich an Deine Ortsgruppe und/oder finde MitradlerInnen
- ✿ Treffpunkt für alle: 13:00 Uhr Neustadt, Hbf
- ✿ Gemeinsame Weiterfahrt nach Haßloch
- ✿ Einzelanmeldung möglich



**Anmeldung:** [radwandern@naturfreunde-rfp.de](mailto:radwandern@naturfreunde-rfp.de)  
Weitere Info: Hans Hartwig Tel: +49 1733286325  
oder in Deiner Ortsgruppe  
Anmeldeschluss 16. Juni 2024

**Weitere Radtouren:**  
**Tour de Pfalz 03.-06.10.2024**  
**Bodenseefahrt 04.-09.08.2024**



Quelle: Illustration: DGB Region Ruhr-Mark



und

## NaturFreunde Kaiserslautern laden

herzlich ein zur Veranstaltung am **Antikriegstag**  
Sonntag, 1. September 2024,  
13.00 Uhr am/im Naturfreundehaus  
Finsterbrunnental

### Programm:

- > Begrüßung durch stellvert. Vorsitzende Monika Riesinger, NF Kaiserslautern
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Grußwort: Vertreter\*in des NF-Landesverbandes RLP
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Rede des Mitglieds der NF- Bundesleitung, Yannick Kiesel, Berlin
- > Friedenslieder Trio PIK
- > Rede des Mitglieds der NF-OG Kaiserslautern und Friedensaktivist, Achim Müller
- > Friedenslieder Trio PIK

Die Veranstaltung ist öffentlich! Die NaturFreunde Kaiserslautern haben das Hausrecht! Kinderprogramm von 13 – 16 Uhr (z. B. Malen, Basteln, Erbsenschlagen)

Anschließend gemütlicher Sonntagnachmittag im Finsterbrunnental!

NaturFreunde  
bewegen

Jetzt mitmachen!



NaturFreund\*innen  
**Erlebnistag**  
2024

Am 21. September ab  
12.00 Uhr treffen wir  
uns am  
**NaturFreunde**haus  
Hochstadt (K37)



**Radtour zu den Queichwiesen**

(UNESCO Immaterielles Weltkulturerbe )



**Wanderung zum Lebensturm**

(errichtet vom Naturschutzverband Südpfalz )

Rund um unser  
Naturfreundehaus können wir  
uns kennen lernen, austauschen  
und Spaß haben.  
Es gibt Kinderprogramm, Musik  
und gutes Essen.

Kommt zu uns mit dem RNV  
Linie 590 Germersheim- Landau  
Linie 591 Speyer- Landau  
Haltestelle: Hochstadt Siedlung



# Ausbildung in vielen Bereichen

## Wanderlehrgänge: Von Outdoor-Navigation bis Urban Walking

### Warum du über eine Ausbildung im Wanderbereich nachdenken könntest

Wie können Gruppenwanderungen digital geplant werden? Helfen Handys bei der Orientierung im Gelände? Und wie ist das eigentlich mit dem Naturschutz bei der Navigation mittels Apps?



Das Thema Outdoor-Navigation ist jetzt im Frühling, wo alle wieder ins Freie drängen, ein Renner im Wanderbereich. Erst Mitte März fand in Dresden die NaturFreunde-Fortbildung Planung und Orientierung mit komoot für Fortgeschrittene statt und weitere auch für Anfänger sind dies Jahr noch geplant.

#### Der Wert einer guten Ausbildung

Tatsächlich organisieren die NaturFreunde nicht nur Wandertouren in fast jeder Ortsgruppe, sondern bilden auch aus. Im Wanderbereich gibt es aktuell rund 300 Wanderleiter\* und Trainer\*innen C – Wandern mit gültigen Sportausweis, die das überverbandlich anerkannte NaturFreunde-Ausbildungssystem durchlaufen haben und jetzt in ihren Ortsgruppen Naturerlebnisse auf hohem Niveau anbieten.

Eine NaturFreunde-Sportausbildung bietet viele Vorteile. Unter anderem verbessert sie Technik und erweitert Fachwissen, zudem schult sie methodische sowie didaktische Fertigkeiten. NaturFreunde\*innen

mit gültigem Sportausweis sind sogar durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgesichert, sofern sie ihre Tätigkeit ehrenamtlich für die NaturFreunde ausüben. Und nicht zuletzt profitieren ausgebildete Sportler\*innen von einem vielseitigen NaturFreunde-Fortbildungsangebot, mit dem Kenntnisse aufgefrischt

und erweitert werden können. Allein in der Ausbildungssaison 2024 bietet der Bundesverband mehr als 20 qualitativ hochwertige Aus- & Fortbildungen für den Wanderbereich an.

#### Weitere Infos siehe auch:

<https://www.naturfreunde.de/wanderlehrgaenge-von-outdoor-navigation-bis-urban-walking>

und in unserem

#### Natursport Ausbildungsprogramm 2024

<https://www.naturfreunde.de/sportprogramm-2024>



# aus den Ortsgruppen

## Kohlbachhaus - 100 Jahre Heimat im Wald

**1895 - 1913 - 1924 - 1987**  
**Jahreszahlen die zu den Lambrecht-Edenkobener NaturFreunden sprechen !**



1882 gab es zehn Tuchfabriken in Lambrecht. Die Arbeitsbedingungen waren hart in der kleinen Industriestadt - wie damals in jeder. Man stand in Konkurrenz zur ost-belgisch-niederrheinischen Textilindustrie. Sechs Zwölfstundentage in der Woche, karger Lohn, abends noch Arbeit im Stall, Garten und Feld, große Familie zu Hause. Die sozialistische Bewegung erstarkte, 1890 gab sich die Sozialdemokratische Arbeiterpartei den Namen SPD. 1895 gründeten sich in Wien die NaturFreunde. In diesem sozialen Umfeld bildete sich 1913 in Lambrecht eine Naturfreundegruppe. Vereinsobmann damals war Ludwig Glaß.

Geschichte läuft nicht geradeaus: Von

1914 bis 1918 tobte der erste Weltkrieg, in den Schützengräben starben Arbeiter auf beiden Seiten, Gründung der Weimarer Republik, französische Besatzung, Separatisten-Putsch (ein Ehrenmal auf dem Lambrecht-Edenkobener Friedhof zeugt davon). In dieser unruhigen Zeit taten sich 1922 Lambrecht-Edenkobener NaturFreunde mit Edenkobenern zusammen, legten den Grundstein zum Kohlbachhaus - tief im Pfälzerwald bei Helmbach, einem Seitental des Elmsteinertals. Zeugnis von Solidarität und Zuversicht !

Teilweise wurde Baumaterial aus dem 15 km entfernten Lambrecht beige-karrt. Nach harter Arbeit dann die Einweihung des Blockhauses, am 13. Juli 1924 !

Die Zeit blieb verworren: 1929 Weltwirtschaftskrise, Krise der Weimarer Republik, 1933 dann NSDAP an der Regierung. Die NaturFreunde wurden verboten, ihre Häuser beschlagnahmt ! Was in den folgenden 16 Jahren im Kohlbachhaus geschah, erschließt vielleicht eine Recherche im Landesarchiv der Naturfreunde.

Erst 1949 wurde das Haus den Lambrecht-Edenkobener NaturFreunden zurückgegeben. Das Wanderleben blühte nun auf, durstige, hungri-ge Gäste strömten herbei ! Der Name , Lambrecht-Edenkobener Haus , hielt sich noch lange, derweil die Edenkobener ein eigenes Haus bauten und 1952 einweiheten. Im Kohlbachhaus mühten sich NaturFreundinnen, NaturFreunde über mehr als drei-ßig Jahre in einer zu engen Küche, an einer zu kleinen Theke, um ihre Gäste zu versorgen.

1986 dann: So gehd des ned weider, Strom hämer a ned. Mer baue an un um ! Alla hopp, plane, an die Ärwet ! Fast ein



Jahr graben, mauern, sägen, dachdecken und und ... endlich 1. Mai 1987 : Anbau fertig, neue große Küche, zweiter Gastraum, neue Toiletten, elektrisches Licht, Telefon. Den Gastbetrieb führte man während der Bauarbeiten fort. Nach weiteren 12 Jahren entschloss man sich, ab 2020 den Hausbetrieb einer Pächterfamilie anzuvertrauen. Die Aktiven von einst waren jetzt Senioren. Junge Menschen sind heute vielfältig eingebunden, oft weit entfernt. Zeit und Kräfte für die NaturFreunde nehmen da ab, das spüren wohl alle Ortsgruppen. Die Verpachtung machte auch möglich, die Öffnungszeiten zu erweitern (Auskunft bekommt man über Tel. 06328 666 ).

Seit 100 Jahren ist das Lambrecht-Edenkobener NaturFreundehaus im Kohlachtal ein Ort der Geselligkeit, eine zweite Heimat für die Lambrecht-Edenkobener NaturFreundinnen und NaturFreunde, für Wanderer, Natursucher. Möge es Heimat bleiben!

Rudolf Ahrens-Botzong, NaturFreunde Lambrecht

Quellen: Festschrift zum 50ten der Lambrecht-Edenkobener NaturFreunde 1963, Verfasser Hans Denig

Festschrift zur Einweihung des Hausumbaus 1987, Verfasser Hans Denig

# aus den Ortsgruppen

## Seltene Jubiläen NaturFreunde Bobenheim-Roxheim ehren Mitglieder für bis zu 75 Vereinsjahren

Die Naturfreunde-Ortsgruppe Bobenheim-Roxheim kann mit außergewöhnlichen Mitgliedsjubiläen glänzen und hat das bei der Jahreshauptversammlung 2024 im Vereinsheim gefeiert. Der 1. Vorsitzende Manfred Zimmermann überreichte allen Jubilaren eine Urkunde sowie Wein und Blumen.

**Ingeburg Kölsch wurde für ihre**

und war in verschiedenen Gruppen der Jugend und später im Verein tätig gewesen.

**Alois Cornelius ist 65 Jahre bei den NaturFreunden;** er war schon am Bau des Walter-Wilhelm-Hauses beteiligt.

**Doris Birk ist 60 Jahre dabei** war zunächst in der Kindergruppe, später in der Jugend-, Sing- und Volkstanzgruppe aktiv .

Wir wünschen ihnen allen noch viele schöne Jahre in unserer Gemeinschaft.

Die NaturFreunde-Ortsgruppe Bobenheim-Roxheim wurde 1921 gegründet und hat laut Kassierer Andreas Müller aktuell rund 90 Mitglieder. Es gibt mehrere Abteilungen, unter anderem eine Kindergruppe -Leiterin ist Lara Kolb - und relativ neu eine



**75-jährige Mitgliedschaft geehrt.** „Bis ins hohe Alter ist sie mit ihrem Mann von Worms mit dem Fahrrad zu unseren Veranstaltungen und jede Woche zur Sing- und Volkstanzgruppe gekommen.“

**Hans Voll ist seit 70 Jahren mit dabei**

Jeweils **50 Jahre lang gehört Familie Kappel der Ortsgruppe an. Mutter Elfi und Vater Edwin traten gemeinsam mit Sohn Frank ein.** Auch sie waren aktive Mitglieder, tätig im Vorstand und der Kassenprüfung und immer bei Wanderungen dabei.

Wandergruppe, betreut von Frank Bloß. In diesem Jahr wird außer dem Kartoffelfest mit Spielenachmittag für Kinder auch noch eine Sonnwendfeier auf unserem Vereinsgelände stattfinden.

Ingrid Krauß



## NaturFreunde Leutesdorf Frühjahrsputz an der Edmundhütte

An den ersten beiden Märzsamstagen waren viele fleißige Naturfreunde rund um die Edmundhütte aktiv: Unrat wurde entsorgt, Sträucher beschnitten, Geländer repariert, Wände & Geländer gestrichen, ein Pfeiler neu einbetoniert, und noch einiges mehr. Jetzt erstrahlt die Edmundhütte wieder und ist startklar für die neue Saison.

Diese beginnt an Karfreitag (29.3.24) und endet am 27.10.2024. In diesem Zeitraum hat die Hütte freitags von 14-18Uhr, samstags 12-18 Uhr und sonn-& feiertags von 11-18 Uhr geöffnet. Die Küche schließt jeweils um 17 Uhr. Neben dem wunderschönen Ausblick bietet die Edmundhütte gekühlte Getränke, Kaffee und Kuchen sowie weitere kleine Gerichte und Vesperplatten.

Fotos: NaturFreundeLeutesdorf/J. Schimikowski

Text: E.+J.Schimikowski



Der zweite Vorsitzende bei der Restaurierung der historischen Eingangstür.



Das Geländer am Zugangsweg wird gestrichen



Ein Stützpfeiler für die Sonnensegel musste neu einbetoniert werden. Die schöne Aussicht entlohnt die Helfer



Einige der Helfer beim Arbeitseinsatz an der Edmundhütte. Auch Hüttenwirtin Kerstin Thran (rechts) begutachtete die Arbeiten und brachte etwas zur Stärkung mit.

# aus den Ortsgruppen

## Mitgliederversammlung in Heltersberg

Nachdem die Funktion des 1. Vorsitzenden, sowie die dessen Stellvertretern vakant war, wurde bei der am 16.4.24 einberufenen Mitgliederversammlung nun doch noch diese Positionen besetzt.

1. Vorsitzender Jürgen Rung, 2. Vors. Gerd Stuppy, sowie 3. Vorsitzender Jürgen Käfer

Die anwesenden Mitglieder waren so hoffnungsvoll, dass auch gleich wieder Pläne für die Mitgliederwerbung und Aktivitäten geschmiedet wurden. Auch das Naturfreundehaus, das zur Zeit mit Flüchtlingen belegt ist, wurde bei den Überlegungen mit eingebunden. Genügend Ideen in beiden Themenfeldern sind vorhanden, jetzt geht es in die Umsetzung.

H.H.



## Horst Leiner verstorben



In der Nacht vom 26. auf 27. Januar diesen Jahres verstarb unser Skischulkamerad Horst Leiner mit 89 Jahren. Wie kein anderer hat er neben Klaus „Knoche“ Ebelshäuser die Skischule der NaturFreunde (Ortsgruppe Pirmasens) geprägt. Durch sein langjähriges Engagement auf der Skipiste und beim Aufbau der Skikurse auf Raten sowie in der Aus- und Weiterbildung hat er eine Vielzahl an Übungsleitenden begleitet. Es ist ein Mensch und Kamerad von uns gegangen, der für die anschauliche Vermittlung seines fundierten Praxiswissens in seiner aktiven Zeit als Ausbilder im Landeslehrteam Ski-Alpin der NaturFreunde Rheinland-Pfalz bekannt bleiben wird. Durch eine Vielzahl an Wortmeldungen in und über die NF

Landesfachgruppe Wintersport Rheinland-Pfalz hat er bei bundesweiten Fachkongressen seine Erkenntnisse weitergegeben. Mögen seine Ausführungen auf allen bekannten Skipisten im Schatten der großen Gipfel der Alpen, im Schwarzwald und in den Vogesen noch lange nachwirken. Lieber Horst, Berg frei - wir vermissen Dich!

**Sein Werdegang**

- 1934 geboren
- 1960 Eingetreten in die NFOG Pirmasens
- ab 1966 Lehrwart Oberstufe Ski Alpin
- 1971 Techn. Leiter der Skischule/Skiclub Pirmasens
- 1985 Techn. Berater der Skischule der NaturFreunde Pirmasens
- ab 1987 Landeslehr-Teamer (NFRLP Wintersport)
- 2009 Ehrung im Rahmen der Festveranstaltung der Skischule OG Pirmasens
- 2011 Ehrung im Rahmen der 100-Jahrfeier der NFD OG Pirmasens.
- 2020 Ehrung zu 60 Jahren Mitgliedschaft bei den NaturFreunden OG Pirmasens

## Impressum

**wirimland.** Zeitschrift der NaturFreunde  
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

**Redaktion:** Stephan Schenk  
Rudolf Ahrens-Botzong  
Heide Mannsee  
Bernhard Schmidt  
Reinhard Reibsch

### Erscheinungstermine:

1. März / 1. Juni  
1. Sept. / 1. Dez.

**Kontakt:** Naturfreundehaus  
Rahnenhof  
Tel.: 06356-962500

**Druck** StorkDruck  
76646 Bruchsal

**Auflage:** 5200 Stück

**Redaktionsschluß !!!!!**  
für die Ausgabe 3 - 2024  
ist der **15. Juli 2024**

**V.i.S.d.P.** NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.  
Ebertstraße 22  
67063 Ludwigshafen

## Termine -- Termine -- Termine

21. Juni, 19 h im Hof des NFH Hochstadt: Fete de la Musique

22. Juni Sonwendfeier der NF Bobenheim/Roxheim  
mit NF Frankenthal

6. Juli, 18 h Hoffest am NFH Hochstadt

3. August, 11 h Eröffnung der Ausstellung: "NaturFreunde im  
Widerstand 33-45" in der Pfalzbibliothek KL

1. Sept. Veranstaltung zum Antikriegstag im  
NFH Finsterbrunnertal

08. August Urlaubertreffen im NFH Kohlachtal

29. Sept. bis 06. Okt. Wanderwoche der NF Lambrecht  
im Teutoburger Wald

24. Nov. Adventsbasar der NF Frankenthal im Rudi-Klug-Haus

29. Nov. bis Sonntag, 01. Dez. Adventsmarkt im Kohlachtal  
"So weihnachteln wir im Kohlachtal"

## Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Texten und Bildern bekundet die Einsenderin / der Einsender, dass sie / er über das Nutzungsrecht an den Texten und Bildern verfügt. Sie / er ist gehalten, sich dessen zu vergewissern und dafür verantwortlich.

Texte und Bilder aus Zeitungen und anderen Fremdschriften dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Herausgebers (meist mit Gebühren verbunden) übernommen werden.

Bilder die identifizierbare Personen bzw. Personengruppen zeigen, dürfen nur verwendet werden, wenn die Personen vor der Aufnahme dieser zugestimmt haben.

Die Einsenderin / der Einsender solcher Bilder ist für die Einhaltung dieser Vorgabe verantwortlich.

## Erbetenes Format für eure Beiträge:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste.

Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach (Tel. 06356-8652).

**Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch.** Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.

Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

**redaktion@naturfreunde-rlp.de**

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Schaut mal auf die Homepage der NF-RLP  
**naturfreunde-rlp.de**

und auch auf deren **Facebookseite**

**dort findet ihr wichtige aktuelle Termine  
und was sich sonst noch so alles in  
unserem Landesverband tut**



# GENUSSSTIPP

Seit vielen Jahren genießen die Gäste des Naturfreundehaus Rahnenhof die Weine der Herxheimer Winzergenossenschaft. Wir bedanken uns für die langjährige Partnerschaft mit dem Genussstipp:

## 2023 RIESLING TROCKEN | ANHÖHE

Dieser Riesling ist spritzig und frisch, so wie man ihn am liebsten genießt. Am Gaumen treffen sich Aromen von Aprikose und grünem Apfel. Passt zu typisch pfälzischen Gerichten, Wurst- oder Käseplatten, aber auch Solo als klassische Rieslingschorle. **ZUM WOHL!**



WINZERGENOSSENSCHAFT

HERXHEIM AM BERG EG

Weinstraße 1 | 67273 Herxheim am Berg

WG-HERXHEIM.DE



WINZERGENOSSENSCHAFT

HERXHEIM  
*am Berg*